

13. März 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:
Wie stärkt sich die Menschenseele in unserer apokalyptischen Zeit? (II)¹

Herwig Duschek, 15. 2. 2016 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1910. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 106

"Fast 4800 allein reisende Flüchtlingskinder in Deutschland als vermisst gemeldet" – Kindsmisbrauch

Dies ist nun der 118. Artikel zum Thema.² (Stand 13. 2. 2016:³) *Seit Jahresbeginn sind schon 100 000 Flüchtlinge über die bayerische Grenze nach Deutschland gekommen. Das teilte Bayerns Sozialministerin Emilia Müller (64, CSU) am Samstag in München mit. Dies zeige klar und deutlich, dass sich der Zugang von Asylbewerbern absolut erhöht habe ...*

Damit dürfte sich die Anzahl und das Leid der Kinder, die im Zuge des Flüchtlings-Programms weiter ins Land strömen, erhöhen – und:

Tausende vermisste junge Flüchtlinge

Was ist nur mit all den Kindern passiert?



(Zwei Flüchtlingskinder versuchen von Griechenland nach Mazedonien zu kommen, um sich von dort aus weiter in Richtung Norden zu schlagen.⁴)

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1759 (S. 5-11), 1764 (S. 6-8), 1765 (S. 5-8), 1766 (S. 6-10), 1768 (S. 5-8), 1769 (S. 3-5), 1770 (S. 4-9), 1771 (S. 3-6), 1772 (S. 4-8), 1773 (S. 3-9), 1774 (S. 3-8), 1775 (S. 3-9), 1776 (S. 4-7), 1777 (S. 4-8), 1778 (S. 3-7), 1779 (S. 4-7), 1780 (S. 4-6), 1781 (S. 4-6), 1782-1823, 1826 (S. 3/4), 1827 (S. 2-4), 1829 (S. 1-3), 1833, 1835, 1836 (S. 2-4), 1837 (S. 2), 1842-1858, 1871-1904 und 1908/1909.

³ <http://www.bild.de/politik/inland/fluechtlingskrise/schon-hundert-tausend-fluechtlinge-in-bayern-44551728.bild.html>

⁴ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8069734/was-ist-nur-mit-all-den-kindern-passiert-.html>

Fast 4800 allein reisende Flüchtlingskinder sind in Deutschland als vermisst gemeldet. Die Behörden haben jeden Kontakt zu ihnen verloren. Beobachter befürchten das Schlimmste ... Mehr als 60.000 minderjährige Flüchtlinge halten sich derzeit ohne erwachsene Begleiter in Deutschland auf,⁵ und laut Bundeskriminalamt hat sich zu fast 4800 von ihnen jede Spur verloren. Allein in Berlin sollen 400 Migrantenkinder verschwunden sein. Europaweit, heißt es bei Europol, seien es sogar 10.000.

Was aber ist der Grund für dieses unheimliche Verschwinden? Ist hier etwa "ein gut organisiertes, paneuropäisches kriminelles Netzwerk" am Werk, das sich "auf die Ausbeutung von Flüchtlingen spezialisiert hat", wie Brian Donald, Stabschef von Europol, warnt? Natürlich würden nicht alle Verschwundenen kriminell ausgenutzt, sagt er. "Aber wir wissen einfach nicht, wo sie sind, was sie tun oder bei wem sie sind."

Zumindest in Deutschland ist die hohe Zahl vermisster Flüchtlingskinder vor allem eines: Ausdruck der Überforderung und des Kontrollverlusts der deutschen Behörden angesichts des Massenansturms von Flüchtlingen. Wer sich ein Bild von dem Chaos machen will, muss bloß in den Jugendämtern nachfragen, zum Beispiel in Kiel: Waren in der Stadt an der Förde von 2010 bis 2014 im Schnitt gerade mal 33 unbegleitete Flüchtlingskinder pro Jahr angekommen, die in Obhut genommen werden mussten, schnellte die Zahl im vergangenen Jahr plötzlich auf 672 hoch.⁶



(Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im Sheriff-Outfit.⁷)

Bayerns Innenminister Hermann (s.li.) kümmert es nicht, was mit den vermissten Kindern passiert ist, auch nicht, ob sie in die Hände von pädokriminelle Kinderhändleringe geraten sind – vielmehr:⁸

Vermisste Flüchtlinge: Bayerns Innenminister warnt vor "Tätern von morgen"

Kinderschützer und Politiker sind besorgt wegen der hohen Zahl vermisster unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) warnt in der "Welt am Sonntag": "Wenn wir nicht achtgeben und diese (vermissten!) jungen Menschen nicht rasch in unsere Gesellschaft integrieren, könnten aus der

Gruppe junger Flüchtlinge schnell die neuen Täter von morgen werden." Der Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks, Thomas Krüger, befürchtet, Kinder und Jugendliche könnten auch Opfer von Kriminellen werden:

"Auch wenn sich die hohe Zahl der vermissten Flüchtlingskinder vor allem mit Mehrfachregistrierungen und fehlendem Datenabgleich erklären lässt (?): Es ist nicht auszuschließen, dass sich ein erschütternder Bestand von allein reisenden Kindern in Gefahr befindet."

⁵ Siehe auch Artikel 1855 (S. 2-4)

⁶ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/8069734/was-ist-nur-mit-all-den-kindern-passiert.html>

⁷ <http://www.tagesspiegel.de/politik/integration-bayerns-innenminister-kritisiert-muslimische-verbaende/6488798.html>

⁸ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/vermisste-fluechtlige-bayerns-innenminister-warnt-vor-taetern-von-morgen-a1306628.html> (14. 2. 2016)

Krüger appelliert deshalb an die Ermittlungsbehörden, "diesen Fällen mit allem Nachdruck nachzugehen". Nach Angaben des Bundeskriminalamtes (BKA) waren zum Jahreswechsel rund 4.800 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge als vermisst gemeldet, darunter 431 Kinder unter 14 Jahren.



(Bild aus dem Artikel.)

Ausreißer aus Jugendeinrichtungen wollten meist zu Verwandten, Bekannten oder Freunden. Kriminelle Motive würden eher eine geringere Rolle spielen (?), seien aber auch nicht auszuschließen. Die europäische Polizeibehörde Europol warnt zudem davor, dass junge unbegleitete Flüchtlinge Opfer von Menschenhändlern werden könnten ...

In einem Land, wo der jetzige Bundesinnenminister de Maiziere einen Karriereschub bekam, als er die Kinderprostitution für die "Elite" in Sachsen deckte,⁹ besteht der dringende Verdacht, daß pädokriminelle Kinderhändlerringe – sicher nicht ohne Absprache – die unkontrollierten Verhältnisse ausnützen, ihre Kunden zu bedienen. Hinzu kommt:¹⁰

Missbrauchsbeauftragter rügt Koalition

Schutz von Flüchtlingskindern: Nebensache

Stand: 11.02.2016 15:03 Uhr

Sexuelle Gewalt ist in Flüchtlingsheimen eine häufige Erscheinung geworden. Der Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung sagt, er bekomme fast wöchentlich Berichte über Übergriffe. Dennoch hat die Koalition Maßnahmen zum Schutz der Flüchtlinge aus dem Asylpaket II gestrichen.

Der von der Bundesregierung eingesetzte Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindermissbrauchs schlägt Alarm: Die Bundesregierung tue zu wenig für den Schutz vor sexuellen Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften. Er bedauere "außerordentlich", sagt Johannes-Wilhelm Rörig, "dass die Koalition Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingszentren aus dem Asylpaket II wieder herausgestrichen hat". Sie verstoße damit gegen europäische Richtlinien.

Konkret kritisiert der Missbrauchsbeauftragte, dass im aktuellen Gesetzesentwurf Betreiber von Flüchtlingsunterkünften nicht verpflichtet würden, für Kinder und Jugendliche, aber auch für Frauen getrennte Räume und beispielsweise auch eigene Duschen und Toiletten zu schaffen. Auch eine Schulung des Personals zu diesem Thema sei nicht vorgesehen.

Damit, betont Rörig, verstoße Deutschland gegen zentrale Punkte der EU-Aufnahmerichtlinie für Schutzstandards in Flüchtlingsunterkünften. Aus diesem Grund habe die Bundesregierung gestern auch "einen blauen Brief aus Brüssel wegen der Nicht-Umsetzung der EU-Aufnahmerichtlinie erhalten".

⁹ "Sachsensumpf": siehe Artikel 30 (S. 3), 31 (S. 2), 145

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/inland/fluechtlinge-schutz-103.html>

Das Problem sexueller Gewalt gegen Kinder sei in Flüchtlingsunterkünften traurige Realität. Seinem Büro würden "fast jede Woche" Fälle von Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften gemeldet, berichtet Rörig. Täter seien sowohl Helfer und Wachpersonal, als auch Flüchtlinge. Rörig nennt aktuell unter anderem einen Fall aus Nürnberg, in dem ein Deutschlehrer für Flüchtlinge mutmaßlich sexuellen Missbrauch begangen hat. Außerdem, so der im Familienministerium sitzende Beauftragte, würden ihm "immer wieder" Fälle berichtet, in denen das Wachpersonal "sexuell übergriffig wird gegenüber Mädchen im Alter auch von unter 14". ... Und:¹¹

Düsseldorf: Kindesmissbrauch durch "minderjährige" Flüchtlinge in städtischem Kinderhilfzentrum

Am vergangenen Samstag (23. 1. 2016) wurde offenbar ein 12-jähriges Mädchen von zwei jungen Flüchtlingen in einem städtischen Kinderhilfzentrum im Düsseldorfer Stadtbezirk Pempelfort missbraucht. Die beiden "Minderjährigen" sollen 15 und 22 Jahre alt sein. Die Staatsanwaltschaft erließ Haftbefehl.



(Hinter diesen Mauern des Kinderhilfzentrums in Düsseldorf-Pempelfort wurde die Straftat begangen.¹²)

"Höchst entsetzt" zeigte sich Jugendamtsleiter Johannes Hörn, als er am Dienstag über den Fall unterrichtet wurde. Er verlangte Aufklärung über die Verzögerung der Mitteilung durch die Heimleitung und die Mitarbeiter und "wie so etwas überhaupt passieren kann."

Das Mädchen habe sich bereits am Montagabend seinen Erziehern anvertraut, die Polizei erfuhr erst am Dienstag von dem Vorfall, handelte aber sofort und nahm die Beschuldigten noch am selben Tag fest. Der Haftbefehl folgte am Mittwoch und die Informierung der Öffentlichkeit am Donnerstag durch das Rathaus Düsseldorf.

Staatsanwalt Ralf Herenbrück erklärte dazu, dass die "nach eigenen Angaben minderjährigen" Flüchtlinge das Alter des Kindes gekannt hätten, als sie es, jeweils als Alleintäter, "mit Gewalt zu sexuellen Handlungen nötigten", meldete die Rheinische Post.

¹¹ <http://www.epochtimes.de/politik/deutschland/duesseldorf-pempelfort-kindemissbrauch-durch-minderjaehrige-fluechtlinge-in-staedtlichem-kinderhilfzentrum-a1302727.html> (29. 1. 2016)

¹² Ebenda

Die Zeitung gibt das Alter der Täter mit 15 und 22 Jahren an. Demnach hatte der Ältere falsche Angaben zu seinem Alter gemacht, als er sich als alleinreisender minderjähriger Flüchtling ausgab.

Unbegleitete Minderjährige werden nicht abgeschoben, weshalb falsche Altersangaben nicht selten vorkommen. In der Regel würde dies aber von erfahrenen Betreuern schnell entdeckt (?¹³), so Jugendamtsleiter Hörn ...

Seit dem Herbst sei die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge dramatisch angestiegen und das Kinderhilfzentrum sei seit Monaten überbelegt. Derzeit leben hier 50 Kinder und Jugendliche, die teilweise vom Jugendamt aus desaströsen Familienverhältnissen herausgenommen wurden und jene minderjährigen Flüchtlinge. 130 Mitarbeiter kümmern sich um die Kinder, viel zu wenig, um alle Kinder 24 Stunden am Tag im Auge zu haben, heißt es aus Kreisen der Betreuer.

Bezeichnend ist auch, daß die atheistisch-kommunistische Partei Die Linke, ganz offen (auf einem Wahlplakat, s.u.¹⁴) mit dem Jesuiten-Papst sympathisiert. – Man beachte den rituellen Kindsmißbrauch der Jesuiten¹⁵ ...



(Fortsetzung folgt.)

¹³ In dem obigen Fall aber nicht.

¹⁴ <http://www.n-tv.de/politik/Die-Linke-setzt-auf-den-Papst-article16974306.html>

¹⁵ Siehe u.a. Artikel 1133 (S. 6-9)